

INTELLIGENZANWENDUNG

AUS POTENTIAL ERFOLGE GENERIEREN

Jörg Krenmayr

Wie angekündigt, wird es in topIQ regelmäßig Artikel geben, in denen jene Faktoren näher betrachtet werden, die wesentlich dafür sind, dass wir als Menschen unser Potential voll ausschöpfen können.

Intelligenz allein ist ja nur ein vorsichtiges Versprechen auf Erfolg – und damit nur eine (noch) nicht realisierte Leistungsvoraussetzung. Es braucht einige weitere Fähigkeiten und eine gut entwickelte Einstellung, um aus ihr Leistung und darauf aufbauend Erfolg zu generieren. In den Artikeln soll es nicht um abstrakte Wissenschaft gehen, sondern um konkrete Hilfestellungen und Denkansätze, die leicht verständlich offenlegen, was man konkret machen kann, um die eigenen Möglichkeiten zu nutzen. Für konkrete Fragen und Anmerkungen zum Thema steht Mensa-Mitgliedern das Forum (über die Mensa-Homepage erreichbar) offen. Eine breite, belebte und offene Diskussion zu den Möglichkeiten und Fallen hoher Intelligenz ist ein wichtiges Ziel von „Intelligenz-anwendung“.

„POWER IS NOTHING WITHOUT DIRECTION“

Dies ist aus gutem Grund einer meiner Leitsprüche – nicht erst seit ich mich im Golfsport versuche. Was bringt große Kraft, wenn man nicht weiß, wofür man sie einsetzen soll? Wie soll man je etwas erreichen, wenn man nicht weiß, was man erreichen will? Selbst wenn man zufällig in die richtige Richtung läuft, würde man nicht erkennen, wann man angekommen ist. Konkrete Ziele stehen am Anfang jeder persönlichen Entwicklung. Sie sind die Grundvoraussetzung für jede Art von Erfolg.

Man darf nicht dem Glauben verfallen, dass hohe Intelligenz allein schon dafür Sorge tragen wird zu

verstehen, was einem wichtig ist. Intelligenz – für sich gesehen – ist dumm! Sie weiß nicht, was sie sinnvollerweise machen sollte. Intelligenz ist eine nicht ausgerichtete geistige/neuronale Veränderungskraft. Sie ist dafür da, unser Wissen, unsere Erfahrungen etc. auf unsere Ziele bzw. unsere Wege hin auszurichten. Sie verwebt Informationen um unsere Überzeugungen



und konkreten Glaubenssätze und Ziele herum. Dies ist aber eben erst dann möglich, wenn wir klare Zielvorstellungen entwickeln. Wir müssen der Intelligenz sagen, was sie für uns leisten soll, in welche Richtung sie wirken soll.

Eine Hauptgefahr von großer Kraft besteht darin, dass sie falsch ausgerichtet viel Schaden anrichten kann. Als Kind verfügt man beispielsweise über wenig physische Kraft und Körpergewicht. Wenn man stürzt oder an einer Wand streift, dann wird man vielleicht sogar ohne Abschürfungen davonkommen. Wenn man älter, kräftiger und schwerer wird, dann haben die gleichen Fehler mitunter we-

sentlich größere Auswirkungen, da sie mit mehr Wucht geschehen. Hohe Intelligenz kann man wie einen reißenenden Energiefluss für sich nutzen, aber man muss sich im Klaren darüber sein, dass man diesen sorgfältig kanalisieren sollte, um nicht von ihm weggerissen und innerlich verwundet zu werden. Je größer die Energie ist, umso stärker und klarer muss sie gesteuert werden, um nicht mehr Schaden als Nutzen zu stiften.

BEWUSSTSEIN STEUERN

Unser Bewusstsein ist die Linse, die unser gedankliches Potential ausrichtet und bündelt. Unser Bewusstsein ist immer auf die Sache gelenkt, die momentan für uns von größter Bedeutung ist. Dies leitet sich wiederum davon ab, welche Bedürfnisse/Ziele wir haben, ob diese gerade befriedigt oder frustriert sind und welche Möglichkeiten sich in unserer Umgebung befinden, diese Bedürfnisse/Ziele zu befriedigen. Dementsprechend verlagern sich unser Denken und unsere Wahrnehmung. Deshalb nehmen wir den Supermarkt anders wahr, wenn wir Hunger haben, als wenn wir übersättigt sind – und der Einkaufswagen wird bei Hunger bzw. Unterzucker sicher schneller mit Leckereien gefüllt. Das Gehirn lenkt seine Energie immer schwerpunktmäßig dorthin, wo sich der größte aktuelle Nutzen ergibt.

Wenn ein Bedürfnis besonders groß ist und man keine direkte Möglichkeit erkennt, dieses zu befriedigen (z.B. eine Beförderung oder eine unerfüllte Liebe), dann beschäftigt sich das Gehirn in Zeiten, in denen



(cc) lambda_X

es für nichts aktuell Wichtigeres gebraucht wird, eben mit der Entwicklung von Erklärungen und Möglichkeiten, um diese frustrierten Bedürfnisse zu bedienen. Das kann so ablaufen, dass man sich Bedürfnisse bzw. Ziele „kleinredet“, man Rechtfertigungen dafür sucht, warum die Versuche der Bedürfnisbefriedigung scheitern oder man neue Wege sucht, um seine Ziele zu erreichen.

Bedürfnisse/Ziele zu relativieren bzw. immer wieder einmal zu reflektieren ist notwendig. Sie ändern sich im Leben immer wieder aufs Neue. Man probiert etwas Neues aus, erkennt, dass es einem wichtig ist, und schon ändern sich in unserem Inneren die Motivationsstrukturen, und unsere Gedankenenergie beschäftigt sich mit der neuen Sache. Wenn wir uns verlieben, dann hat die Person unserer Sehnsüchte meist eine besonders hohe Bedeutung, und unsere Gedanken kreisen um sie. Nun kann man einfach von zufälligen Eindrücken und Erfahrungen in seinem Denken bestimmt werden oder man überlegt sich, was einem wirklich langfristig im Innersten wichtig ist, und richtet damit verstärkt einen Teil seiner Intelligenz auf diese Bereiche.

ZIELE ALS BEDINGUNG FÜR LEISTUNG

Die wichtigste Aufgabe, wenn man wirklich sein Potential auf hohem Niveau nutzen möchte, ist herauszufinden, was einen im Besonderen antreibt, was einen positiv herausfordert, interessiert und einem Spaß macht. Sich über den persönlichen Sinn des Lebens klar zu werden, ist sehr schwer und dabei Grundvoraussetzung für hohe Zufriedenheit und große Leistungen. Hilfreich können Fragen in folgender Art sein: Was hat einen früher bereits fasziniert? Welche Art der Karriere möchte man anstreben? Bei welchen Erlebnissen war man besonders glücklich und bei welchen besonders aktiv und motiviert?

Solche Überlegungen können helfen, die eigene Bedürfnisstruktur zu durchdringen und zu aktualisieren, denn oft haben wir schlicht vergessen, was uns wirklich gefällt und motiviert. Wenn wir die richtigen Kanäle finden und freilegen, dann kann sich die Kraft der Intelligenz erst voll entfalten.